1903 120 2023

Sonderausgabe zum Westfalenligaspiel

Hammer SpVg – SG Bockum-Hövel

Freitag, 11. August 2023

SPORT-CASINO

GUT UND GÜNSTIG FEIERN!

Wochenend-Biergarten

Fußball auf sky

Kegelbahn

Jürgen-Graef-Allee 13 · 59065 Hamm

Telefon 0 23 81 - 2 93 38

Mobil 0160 - 991 09 557

www.sport-casino.jimdo.com

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In diesem Jahr besteht die Hammer Spielvereinigung bereits seit 120 Jahren – kein rundes, aber doch ein bemerkenswertes Jubiläum.

In den 20 Jahren seit der Veröffentlichung unserer Festschrift zum 100jährigen Bestehen der HSV ist vieles geschehen – positiv wie negativ. Das verfehlte seine Wirkung nicht: Am Ende der Saison 2005/2006 stand unter Trainer Wolfgang Sandhowe der Aufstieg in die Oberliga. 2003/2004 spielte unsere 1. Seniorenmannschaft in der Verbandsliga im gesicherten Mittelfeld. Mit Mark Bördeling fungierte ein verdienter und erfahrener HSVer als Spielertrainer unserer 1. Mannschaft. Zeitgleich, im Dezember 2004, bildete ich in der Nachfolge von Werner Berghaus, mit meinem Stellvertreter Dr. Alexander Tillmann, Finanzmanager Thomas Schürmann, Vereinsmanager Werner Schuht und Hauptjugendobmann Robin Berghaus den neu gewählten Hauptvorstand. Und mit Achim Hickmann trat ein Hauptsponsor auf den Plan, der die 1. und 2. Mannschaft fortan 16 Jahre lang tatkräftig unterstützte. Das verfehlte seine Wirkung nicht: Am Ende der Saison 2005/2006 stand unter Trainer Wolfgang Sandhowe der Aufstieg in die Oberliga. Dieser Erfolg führte dazu, dass unsere 1. Mannschaft 2006 im Rahmen der Hammer Sportgala als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet wurde.

Vor dem Hintergrund des sportlichen Aufschwungs entstand dann 2010 die Tribüne in der damaligen Evora-Arena, die 932 Besuchern Platz bietet.

Aber es gab in den vergangenen 20 Jahren auch Schattenseiten. Der Abstieg aus der NRW-Liga in die Westfalenliga 2009/2010 war ein herber sportlicher Dämpfer, den das Team mit dem Aufstieg in die Oberliga zwei Spielzeiten später

jedoch wieder wettmachen konnte. Und hier schnupperte die Mannschaft 2016 und 2017 zweimal am Aufstieg in die Regionalliga.

Danach jedoch gelang es mit deutlich reduziertem Etat nicht mehr, das sportliche Niveau zu halten: 2021/2022 stieg die Mannschaft in die Westfalenliga ab. Aktuell befindet sich die Hammer Spielvereinigung in einer wirtschaftlich schwierigen Phase, die wir mit vereinten Kräften zu stemmen haben.

Sportlich blicken wir gespannt auf die gerade begonnene Spielzeit 2023/2024, die mit dem Lokalderby gegen unsere Sportkameraden von der SG Bockum-Hövel ein erstes Highlight hat. An dieser Stelle gratuliere ich im Namen der gesamten HSV der SG Bockum-Hövel ganz herzlich zum geglückten Aufstieg.

Gemeinsam sind wir bei der HSV zuversichtlich, dass wir bis zu unserem 125jährigen Jubiläum wieder mehr positive Schlagzeilen schreiben werden.

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Graef

(Präsident)

Die Hammer SpVg gratuliert zum

10jährigen Bestehen

der SG Bockum-Hövel

Liebe Mitglieder, Spieler und Freunde der Hammer Spielvereinigung,

auch ich darf unserem Verein zum 120-jährigen Jubiläum herzlichst gratulieren! Ein stolzes Jahrhundert plus zwei Jahrzehnte sind ein beeindruckender Meilenstein, den wir alle gemeinsam erreicht haben. In all den Jahren haben wir Höhen und Tiefen erlebt, Siege gefeiert und Niederlagen weggesteckt. Doch das Herzblut und die Leidenschaft für den Fußball haben uns immer vereint.

Dank gilt den Gründungsmitgliedern, die den Grundstein für unseren Verein legten, den unzähligen Spielerinnen und Spielern, die unser Trikot und das Pferd auf der Brust mit Stolz trugen, den engagierten Trainerinnen und Trainern, die ihre Expertise weitergaben, und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die hinter den Kulissen Unglaubliches leisten. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass, auf unsere Vergangenheit zurückzublicken, sondern auch auf eine erfolgreiche Zukunft. Mögen wir weiterhin die Liebe zum Spiel und den Teamgeist pflegen, um auch die kommenden Jahrzehnte erfolgreich zu gestalten.

Auf das Wohl unseres Vereins und auf viele weitere Jahre voller Leidenschaft, Zusammenhalt und Erfolg!

Mit sportlichen Grüßen

Dirk Blumenkemper

Fußball-Abteilungsleiter

Das älteste bisher ermittelte Mannschaftsfoto einer HSV-Mannschaft zeigt die Mannschaft des FC 03 Hamm von 1907

Am 3. September 1907 wurde diese Mannschaft des FC 03 Hamm auf die Platte gebannt. Von links: Herbrecht, Walter von Köppen, Norbert Calaminus, Fritz Tröster, Fink, Brakelmann, Kurt Matthaei, Dreymann, Ewald Ramm, Ludwig „Maco" Fetchenhauer, sitzend Erich Kirchberg

Vorstände

2001 verstarb der langjährige Vorsitzende der Hammer SpVg, Jürgen Graef sen., nach schwerer Krankheit. Er hatte gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Peter Windthorst (2. Vorsitzender), Heinz Hilse (Geschäftsführer) und Erich Hennemann (Hauptkassierer) den Verein seit 1974 wieder stabilisiert.

Ein neuer Vorsitzender konnte nicht gefunden werden. In der zu der Zeit geltenden Satzung war geregelt, dass die „Alte-Herren-Gemeinschaft" einen neuen Vorstand bestimmen sollte, was aber auch nicht gelang. Interimsweise erklärte sich Werner Berghaus, langjähriger Jugendvorsitzender, bereit, die HSV für ein Jahr zu leiten. Aus dem einen Jahr wurden dann 2,5 Jahre.

Werner Berghaus gelang es dann, Jürgen Graef jun. (Präsident), Dr. Alexander Tillmann (Vizepräsident) und Thomas Schürmann (Finanzmanager) zu überzeugen. Vervollständigt wurde der Vorstand durch Werner Schuht (Vereinsmanager). Norbert Teichert, Sportredakteur des WA, sprach davon, dass die Hammer SpVg wieder durch Persönlichkeiten und nicht durch Personen geführt werde.

Es ist äußerst selten und zeigt die harmonische Zusammenarbeit im Hauptvorstand, dass in fast 50 Jahren Vereinsgeschichte nur drei Präsidenten (die Position wurde bis 2004 noch Vorsitzender genannt) den Gesamtverein führten.

Während der kurzen Amtszeit des Übergangsvorstandes gab es eine bedeutende Veränderung, die bis heute nachwirkt. Es kam zu Zerwürfnissen mit der hauptamtlich geführten Leitung der großen Breitensport-Abteilung. Der Verein verlor zahlreiche der vorher 1.750 Mitglieder.

Hammer SpVg gegen und mit Bockum-Hövel

Ein kurzer Blick in die Vergangenheit

Am Freitag, dem 11. August 2023, gibt es wieder ein höherklassiges Derby in Hamm. Es stehen die Mannschaften der Hammer SpVg und der SG Bockum-Hövel gegenüber. Heinz Hilse, Archivar der Hammer SpVg, hat daher einmal in die gemeinsame Vergangenheit geschaut und einige interessante Begegnungen herausgesucht.

Zur Vergangenheit gehört, dass der Ortsteil Bockum-Hövel erst durch die kommunale Neuordnung 1975 der Stadt Hamm zugeordnet wurde.

Das letzte Meisterschaftsspiel der Vereine fand 14. April 1957 in der Adolf-Brühl-Kampfbahn statt. In der Landesliga-Begegnung gewann die Hammer SpVg mit 1:0 und sicherte sich damit den Aufstieg.

Das erste Spiel überhaupt, von dem es einen Bericht in der Tageszeitung gibt, fand am 11. August (!) 1925 ebenfalls in Bockum-Hövel statt. Es war ein Spiel der B-Junioren-Mannschaften. Auch hier konnte sich die Hammer SpVg mit 3:1 durchsetzen.

Auch nach dem zweiten Weltkrieg trafen die Vereine unter schwierigen Bedingungen zu einem völligen Neustart aufeinander. Das Freundschaftsspiel des SV Bockum-Hövel gegen die HSV endete mit 3:1 für Bockum-Hövel.

Am 14. Mai 1951 wurde die Adolf-Brühl-Kampfbahn in Bockum-Hövel vor 15.000 Zuschauern eröffnet. Gegner des SV Bockum-Hövel war erneut die Hammer SpVg, die sich mit 2:0 durchsetzte. Zur Einweihung des Stadions gab es den ganzen Tag über Sport; Höhepunkt war nach dem Ortsderby die Begegnung des 1. FC Köln gegen Göttingen 05.

Nur kurze Zeit später gab es einen weiteren Höhepunkt: der damals in Frankfurt führende Verein FSV war in Bockum-Hövel zu Gast und trat gegen eine kombinierte Mannschaft des SV Bockum-Hövel und der Hammer SpVg an. Das Spiel gewann die damalige deutsche Spitzenmannschaft aus Frankfurt mit 4:2.

Hammer Spielvereinigung 03/04.

Spielzeit 1956/57.

Nachstehend: Der Bericht der Westfalenpost vom 15.4.57.

Zwei Spieltage vor Schluß: „Verbandsliga-Diplom" mit sieben Punkten

HSV mit „sieben Meilenstiefeln" am Meisterschaftsziel

In Bockum-Hövel allerdings nicht überzeugend – Kaiserau gewinnt in Massen? – Germania doch Absteiger?

Zwei Spieltage vor Abschluß der Meisterschaftsspiele in der Fußball-Landesliga, Gruppe V, wurde mit der Hammer SpVg die zweifellos spielerisch beste Elf Meister. Diese Behauptung kann man auch aufrechterhalten, wenn es gestern beim meisterschaftssichernden 1:0-Sieg in Bockum-Hövel nicht restlos klappte. Die Abstiegsfrage wurde noch nicht hundertprozentig geklärt. Die Hammer Germanen gewannen zwar 3:2 gegen Rheda (!), aber Massen erwies dem nächstbedrohten SuS Kaiserau den großen Gefallen und ließ sich vor eigenem Anhang (??) mit 2:3 schlagen.

SC Arminia Bockum-Hövel – Hammer SpVg 0:1

Arminia: Vedder; Mattkei, Lambke; Jansen, Schwennecke, Kandetzki; Schlottmann, Artmann, Kußmann, Jäckel, Lanzendörfer.

HSV: Grigat; Griesenbrock, Szelinski; Herzer, Weber, Ahrens; Manglitz, Garstecki, Cordes, Reis, Bange.

Schiedsrichter: Rieger (Ibbenbüren), sehr schwach, sah kein Handspiel, pfiff sehr oft auf Zuruf, nur stark bei „falschen Einwürfen".

Zuschauer: 1000.

Tor: 85. Minute: Garstecki 0:1.

Dieses Meisterschaftstreffen konnte man mit einem großangekündigten „Festessen" verglei-chen, das dann aber schließlich ohne Pfeffer und Salz kredenzt wurde. Wahrscheinlich hätte sich selbst die Hammer SpVg bei diesem meister-schaftssichernden 1:0-Sieg eine bessere Vorstel-lung gewünscht, aber es war eben nicht mehr drin. Allerdings bekamen die Rotblusen in der „Adolf-Brühl-Kampfbahn" keinen Fußbreit Boden geschenkt. Mitunter ging es sogar ziemlich hart zu. „Dicke" Torchancen gab es in diesem Treffen kaum. Harry Garstecki wurde von dem kleinen Kandetztki „liebevoll" bewacht. Reis kam gar nicht zum Zuge. Auf der Gegenseite ergänzten sich Linksverteidiger Szelinski und linker Läufer Ahrens ausgezeichnet und auch Griesenbrock verdiente sich die Note „gut". In der 14. Minute hatte Kußmann eine der an einer Hand abzu-zählenden Torchancen, doch freistehend schoß er so schwach, daß Grigat abwehren konnte. Grie-senbrock rettete beim Nachschuß auf der Linie. Glück hatte Vedder in der 74. Minute, als Weber aus vollem Lauf (also kein Freistoß) und etwa aus 25 m Entfernung knallhart den hohen Tor-winkel traf. Das „goldene" Tor fiel im Anschluß an einen Weber-Freistoß. Weber wechselte die Seite, Manglitz köpfte das Leder vors Tor, aber Garstecki schoß das Leder gegen den Innen-pfosten. Vedder lag geschlagen am Boden und mußte tatenlos zusehen, wie Garstecki das wie-der vor seinen Fuß rollende Leder endgültig ein-schoß. Wenn auch die HSV gestern nicht [illegible] überzeugte, so darf man der Mannschaft [illegible]-lichst gratulieren, denn sie hat in einer langen Saison bewiesen, daß sie ohne Einschränkung die beste Elf der Liga war.

K. S.

HSV hat das Ziel der Klasse erreicht

Garstecki-Tor in der 84. Minute erbrachte die Meisterschaft

Bockum-Hövel. Das war keine Meisterleistung, die von der Hammer SpVg. gestern in der Adolf-Brühl-Kampfbahn gegen die Bockum-Höveler Arminen geboten wurde. Zweifellos stehen die HSVer nicht zu Unrecht an der Tabellenspitze, aber vor allem die Bockum-Höveler Fußballfreunde hatten sich vom Spiel gegen die Hammer SpVg. mehr versprochen. Daß es kurz vor dem Abpfiff doch noch zum Siegtor langte, können die HSVer weder ihrer Ueberlegenheit noch einer klar herausgespielten Torchance verdanken. Das Glück, das auf die Dauer nur der Tüchtige hat, war dem neuen Meister gestern hold. Und so gelang es dann Garstecki in der 84. Minute nach einem Weber-Freistoß und einem anschließenden Kopfball von Manglitz, den Ball im Nachschuß an dem schon geschlagenen Vedder vorbei ins Tor zu schießen, nachdem er vorher nur den Pfosten getroffen hatte.

Das Spiel beider Mannschaften begann nervös, und man konnte auch während des ganzen Spiels auf beiden Seiten keine einheitliche Linie feststellen. Hatte man vom Tabellenführer in der ersten Halbzeit die Meinung, daß er sich nicht voll ausgab, so wirkte das Arminenspiel zu überhastet. Die Grün-Weißen hatten schon in den ersten Minuten einige dicke Torchancen, die aber nach planlosem Spiel vergeben wurden. Auf der Gegen-seite konnte der HSV-Sturm wenig gegen die konsequente Arminendeckung aus-richten. Harry Garstecki hatte in dem kleinen Kandetzki seinen Meister gefun-den, so daß er nicht richtig ins Spiel kam. Darunter litten auch seine Nebenspieler, zumal der junge Reis diesmal im Abspiel versagte und auch Manglitz zuwenig ein-gesetzt wurde. Die Gäste hatten ihre besten Leute diesmal in dem bis zum Umfallen kämpfenden Scelinski und dem technisch besten Spieler des Feldes, Ahrens, dessen Pässe und Vorlagen fast immer genau kamen, doch von den HSV-Stürmern nicht ausgewertet wurden. Auch Griesenbrock stand seinen Mann und be-währte in vielen heiklen Situationen klaren Kopf. Bei den Arminen wußte die gesamte Hintermannschaft zu gefallen, allen voran der kleine Kandetzki, Mattkei und Schwenneke stiegen aber vor allem in der ersten Halbzeit manchmal zu hart ein. Zum Spielverlauf ist eigentlich nur noch ein Bombenschuß von Weber zu erwähnen. Weber tauchte, wie so oft in der zweiten Halbzeit, in der 70. Minute in der gegnerischen Hälfte auf und knallte aus einer Entfernung von etwa 30 Metern gegen das linke obere Toreck. Alles in allem ein Spiel ohne Format, bei dem die zahlreichen Zuschauer nie warm wurden.

Die Mannschaften: HSV mit Grigat; Sce-linski I, Griesenbrock; Ahrens, Weber, Herzer, Bange, Reis, Garstecki, Cordes, Manglitz. Arminia mit Vedder; Lamke, Mattkei; Kandetzki, Schwennek, Jansen; Lanzendörfer, Jäckel, Kußmann, Artmann, Schlottmann.

Den vielen Glückwünschen, die gestern dem HSV schon zugingen, schließt sich die „Rundschau" mit einem „Glückauf" für weitere Taten an!

Nebenstehend: Bericht der Westf. Rundschau vom 15.[illegible] 1957 mit untenstehendem Mannschaftsbild.

Herzlichen Glückwunsch zum 120-jährigen Jubiläum!

Entdecke unseren neuen Standard mit schriftlichem Nachweis.

97 % aller Menschen haben eine ungesunde Balance von OMEGA-6 zu OMEGA-3.

Dies kann zu Entzündungen, Krankheiten und Schmerzen führen!

Mit der auf wissenschaftlicher Grundlage basierenden Herangehensweise von ZINZINO kannst Du durch den BalanceTest herausfinden, welche OMEGA-6 zu -3 Balance Du hast! Über 1.000.000 Tests beweisen, dass 97 % der Menschen ein Defizit an OMEGA-3 haben!

95 % der Anwender bringen den Körper nach 120 Tagen mit BalanceOil+ wieder ins Gleichgewicht.

Starte Deine Gesundheitsreise und entdecke unsere Produkte!

Achim Hickmann
Mobil: 0170 4006315

Baue ein zweites Einkommen auf!

Mit unserem Geschäftsmodell bist Du Dein eigener Boss, womit sich für Dich viele neue Vorteile und Freiheiten bilden!

- Du hast ein Kundenpotential von 97 %!
- Deine Kundenzufriedenheit wird bei 95 % liegen!
- Ein weltweit außergewöhnlicher und einzigartiger Vergütungsplan wartet auf Dich!
- Die neue Generation im Network Marketing

Unser Partner Zinzino:

- Ein börsennotiertes, skandinavisches Unternehmen
- Weltmarktführer für wissenschaftliche- und testbasierten Nahrungsergänzungsmittel

Du benötigst mehr Argumente? Sprich mich an und ich erkläre Dir, wie das ZINZINO-Business funktioniert.

Ich begleite Dich auf Deinem Weg und erkläre Dir gerne alles über unser Business.

Achim Hickmann
Mobil: 0170 4006315

Werde ZINZINO-Geschäftspartner und erfahre mehr zu unserem Geschäftsmodell!

5 Fragen an Achim Hickmann

Die Hammer SpVg ist 120 Jahre jung.

Die Geschichte des Vereins in den ersten 100 Jahren ist in der Chronik 2003 bereits ausführlich dargestellt.

Das sportliche Geschehen um die erste Fußballmannschaft wurde maßgeblich von Achim Hickmann bestimmt. Die Fragen stellte Werner Schuht, Vereinsmanager der Hammer SpVg.

Hallo Achim,
Du bist seit vielen Jahren HSVer und hast mit Deinem persönlichen und finanziellen Einsatz von 2004 bis 2020 maßgeblich insbesondere das Geschehen um die erste Fußballmannschaft bestimmt. Bei Deiner Vorstellung im Dezember 2004 wurden Deine Äußerungen von vielen so interpretiert, dass Du die HSV in die Dritte Liga führen möchtest. Deine Aussagen waren aber etwas anders. Kannst Du Deine damaligen Ziele noch einmal erläutern?
Diese Aussage bezog sich auf Hamm. Eine Stadt mit 180.000 Einwohnern müsste einen Fußballverein in der 3. Liga haben.

Der größte sportliche Erfolg in „Deiner Zeit" war sicher der Aufstieg in die NRW-Liga im Jahre 2006. Welche Erinnerungen verbindest Du mit dem Aufstieg?

Das war ein Erlebnis, das man einem nicht mehr wegnehmen kann. In der Rückrunde ging es bei den meisten Spielen nur noch um die Höhe des Sieges. Zu einigen Spielern habe ich immer noch Kontakt, und mit dem Trainer Wolfgang Sandhowe hat sich eine Freundschaft entwickelt.

In den Folgejahren haben wir zwei Spielzeiten lange Zeit um den Aufstieg in die Regionalliga mitgespielt. Was fehlte aus Deiner Sicht, um dieses Ziel zu erreichen?

Ein paar Punkte.

Die wegen der Pandemie abgebrochenen Spielzeiten waren für alle Sportvereine und somit auch für die Hammer SpVg eine große Herausforderung, die auch immer noch nachwirkt. Wieweit hat diese Zeit Einfluss auf Deinen Rückzug als Hauptsponsor gehabt?

Keinen.

Du hattest immer einen engen Kontakt zu Spielern und Trainern. Bestehen die Kontakte zu den „Ehemaligen" immer noch?

Natürlich nicht zu allen, aber in jeder Mannschaft gab es Spieler, zu denen man einen guten Draht hatte. Es ist nach Jahren noch so, dass man sich vor Freude über das Wiedersehen in den Arm nimmt. Das ist unbezahlbar.

Wanne in Wanne ohne Schmutz und Fliesenschaden

Harald Allery

Heizung
Sanitär

Meisterbetrieb
der Innung für Sanitär und Heizungstechnik
59067 Hamm, Wilhelmstraße 53

Tel. (0 23 81) 1 39 33
Fax: (0 23 81) 2 28 16

Internet: www.harald-allery.de
E-Mail: info@harald-allery.de

- Sanitär
- Heizung
- Lüftung
- Kernbohrungen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzungsanlage
- Klempnerei
- Rohrreinigung
- Wartungsdienst an Öl- u. Gasheizungen
- Wanne-in-Wanne-System
- barrierefreie Badgestaltung

Die wichtigsten Ansprechpartner im Fußball der Hammer SpVg

Abteilungsleiter	Dirk Blumenkemper	dirk.blumenkemper@hammerspvg.de
Stv. Abteilungsleiter	Ulrich Rolfing	ulrich-rolfing@t-online.de
Geschäftsführer Senioren	Gerald Stoffers	gerald.stoffers@hammerspvg.de
Jugendleiter	Robin Berghaus	robin.berghaus@hammerspvg.de
Sportlicher Leiter 2. Senioren – U14	Niyazi Bozkurt	Sammy2007@gmx.de
Sportlicher Leiter U13-U7	Sebastian Koch	sebastian.koch2015@gmx.de
Frauen- u. Mädchenfußball	Werner Schuht	HSV.Hamm@helimail.de

Geschäftsstelle der Hammer SpVg 03/04 e. V. Betten-Kutz-Stadion

Jürgen-Graef-Allee 13, 59065 Hamm

Telefon 02381 20645 geschaeftsstelle@hammerspvg.de

Leitung: Elke Basau

Vertretung: Lucy Kohlmeier

Gesellschaft und Verein verändern sich rasant

Beginnend in den Jahren vor der Jahrtausendwende bis heute änderte sich die Welt und unsere Gesellschaft in einem rasanten Tempo. Vereine sind immer Teil der Gesellschaft, so dass auch die Hammer SpVg hiervon betroffen ist.

In den 1990er Jahren gab es die ersten nutzbaren PCs. Vorher wurden sämtliche Buchungsvorgänge einschließlich der Mitgliederverwaltung noch handschriftlich in Kassenbüchern festgehalten. Das erste vom Verein genutzte Programm enthielt dann eine Mitgliederverwaltung und um die Jahrtausendwende konnte dann auch die Buchhaltung über einen PC abgewickelt werden.

Das erste Handy war das Motorola Dynatac, das im Jahr 1983 angeboten wurde. Es kostete knapp 4000 US-Dollar und man konnte damit nur telefonieren. Die Gesprächsdauer war auf 10 Stunden beschränkt und der Ladevorgang dauerte 10 Stunden.

1994 konnte man dann mit den Handys SMS verschicken. Smartphones gibt es erst seit 2007. Erste Aktionen im World Wide Web waren an Computern ab 1989 zu einem allerdings nicht für alle bezahlbaren Kurs möglich.

Die Hammer SpVg versuchte – wie alle Vereine – mit der Entwicklung Schritt zu halten. Am 1. Dezember 2006 erhielt der Verein eine Geschäftsstelle, die von Beginn an bis heute von Elke Basau besetzt ist. Inzwischen hat Elke Basau Unterstützung durch die Auszubildende zur Sport- und Fitnesskauffrau Lucy Kohlmeier.

Mit der geänderten Technik und insbesondere den Sozialen Medien änderte sich auch das Freizeitverhalten der Bevölkerung. Hinzu kamen verschiedene Anbieter von Sportprogrammen, die es ermöglichen, täglich Sport am TV oder auf dem Handy zu sehen. Zuschauerzahlen gingen insbesondere im Amateurfußball deutlich zurück.

Durch das größere Freizeitangebot wurde der Anteil der Bürger, die sich nicht mehr an feste und vorgegebene Angebotszeiten für Sport halten wollten, größer und in allen Vereinen setzte ein Mitgliederschwund ein. Fitness-Studios, die teilweise ganztägig geöffnet sind, lassen Sport ohne zeitliche Vorgaben zu.

Fußball-Nostalgiker mussten sich an Veränderungen gewöhnen, die vorher undenkbar waren:

Stadionnamen wurden teilweise nach Jahrzehnten geändert. Der BVB spielte nicht mehr im Westfalenstadion, sondern im Signal-Iduna-Park. Aus dem Paul-Janes-Stadion von Fortuna Düsseldorf wurde die Merkur-Arena. Aus dem Volksparkstadion des Hamburger SV wurde die AOL-Arena. Auch an der Hammer Spielvereinigung ging dieser Trend nicht vorbei: Aus dem Mahlbergstadion wurde die EVORA-Arena, dann die 24nexx-Arena. Inzwischen heißt die Spielstätte Betten-Kutz-Arena.

Als der Hauptvorstand 1996 Frauenfußball in die Sportpalette der HSV aufnahm, gab es noch massive Kritik insbesondere seitens der älteren Männer. Inzwischen sind Frauen und Mädchen im Fußball voll integriert und die Hammer SpVg

ist stolz auf hoffentlich bald vier U-Nationalspielerinnen (siehe gesonderter Bericht), die bei den männlichen Junioren des Vereins mitgespielt hatten. Profivereine sind seit 2020 verpflichtet, innerhalb einer bestimmten Frist auch Frauenmannschaften zu melden.

Im Jahre 2019 erwischte die Corona-Pandemie auch die Sportvereine. Nach den ersten Einschränkungen des Sportbetriebes befürchteten die Sportverbände einen massiven Einbruch der Mitgliederzahlen in allen Sportbereichen.

Mit der Wiederaufnahme des Sportbetriebes zeigte sich für die HSV (und einige andere Vereine) aber ein anderes Problem: die Mitgliederzahlen blieben konstant und sind inzwischen durch verschiedene Aktivitäten des Vorstandes steigend. Es fehlten aber zunächst Übungsleiter. Nicht zuletzt der gute Ruf der HSV-Jugendarbeit sorgte dafür, dass hier qualifizierter Ersatz gefunden wurde.

Die Hammer SpVg beschäftigt mit Lucy Kohlmeier eine Auszubildende zur Sport- und Fitnesskauffrau, die ihre Ausbildung 2024 beenden wird. Janis Kindler, Torwart der 1. Fußballmannschaft, bestreitet derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und wird im Anschluss ebenfalls in der HSV eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann absolvieren. Beide leiten in den Kindergärten und Schulen Sportangebote..

Die Mitgliederstruktur der Hammer SpVg hat sich gegenüber den Jahren vor der Jahrtausendwende deutlich verändert. „Flüchtlingskrise“ und der weiter andauernde Krieg in der Ukraine sorgten für hohe Zuwanderung aus anderen Ländern.

In der Spielzeit 2023/24 werden 21 männliche und 2 weibliche Juniorenteams am Meisterschaftsspielbetrieb teilnehmen.

Die 2022 gestarteten Schnupperangebote in den Hammer Kindergärten werden fortgesetzt. Auch die Fußball-AGs in den Kooperationsschulen Friedensschule und Marienschule sind vorbereitet und können nach den Sommerferien 2023 starten.

Die Hammer SpVg hatte sich schon immer als Verein der ganzen Stadt gesehen. Und die neu zugezogenen Bürger sehen das scheinbar auch so. Die Sportanlage der Hammer SpVg liegt zentral und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach aus jedem Stadtteil zu erreichen.

In Kombination mit dem guten Ruf der Jugendarbeit hat sich hieraus ergeben, dass über 40 Nationalitäten in der Hammer SpVg Sport treiben – insbesondere im weiblichen und männlichen Jugendfußball. In Zusammenarbeit mit den Erstaufnahmestellen für zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund und mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln nutzt der Verein die integrative Kraft des Sports.

Hammer SpVg bildet nächste Nationalspielerin aus

Maya Wisznewski erhält Nominierung zum Kaderlehrgang der neuen U15-Nationalmannschaft

Große Vorfreude herrscht derzeit am Haus Kentrop, der eigentlichen Heimat von Maya Wisznewski. Unweit des Betten-Kutz-Stadions erhielt Maya nach drei Einladungen in den letzten Monaten zu den DFB-Torwartcamps von Silke Rottenberg, dem ersten Kadersichtungslehrgang Anfang Juli, nun die Nominierung zum ersten Kaderlehrgang der neuen deutschen U15-Juniorinnen Nationalmannschaft. Die besten Mädels des Jahrgangs 2009 werden sich vom 17-20. August unter der Leitung von Bundestrainerin und Weltmeisterin Bettina Wiegmann auf das UEFA-Entwicklungsturnier im November in Portugal vorbereiten. Gegner werden dort der Gastgeber Portugal, Spanien und Island sein. Zur weiteren Vorbereitung finden anschließend, monatlich weitere Kaderlehrgänge statt.

Die Hammer Spielvereinigung drückt Maya die Daumen, dass die Torhüterin unserer U15-Jungs in Portugal ihr erstes Länderspiel für Deutschland bestreiten wird. Maya wäre mittlerweile die vierte Nationalspielerin, die aus der Jugend der Hammer SpVg hervorging.

Die Freude ist auch bei den Verantwortlichen des Vereins groß, denn Maya spielt schon seit ihrem fünften Lebensjahr für die HSV. Ihr Talent wurde seit 2015 bei den HSV-Mini-Kickern früh erkannt und gefördert.

Der Hammer SpVg ist dafür bekannt, dass die Leistungsmannschaften der männlichen Junioren alle über der Kreisliga-Ebene spielen

Die erste U-Nationalspielerin in der HSV war Hjördis Nüsken, die ältere Schwester von

Sjoeke, die jetzt in der A-Nationalmannschaft spielt und auch später im Mädcheninternat von Kaiserau lebte und gefördert wurde. Hjördis begann ebenfalls bei den F-Junioren und spielte bis zur C-Jugend bei der HSV. Als Westfalenauswahlspielerin wechselte sie dann zum FSV Gütersloh. Leider stoppte eine schwere Verletzung ihre Fußball-Laufbahn, so dass Hjördis sich danach auf Tennis konzentrierte.

Ihre Schwester Sjoeke spielte von 2006 - 2009 bei der Hammer SpVg, sie war zu dem Zeitpunkt auch das beste deutsche Tennistalent ihres Jahrganges. Da die Trainingszeiten für Tennis und Fußball sich überschnitten, entschied sich das Multitalent für den Fussball und wechselte zu Westfalia Rhynern. In Rhynern spielte Nüsken bis zur A-Jugend bei den Jungs und hatte zusätzlich ein Zweitspielrecht bei den Mädels vom FSV Gütersloh. Von den Jungs wechselte sie vor vier Jahren direkt in die Frauen-Bundesliga zum FSV Frankfurt, jetzt Eintracht Frankfurt. Nach der Frauen WM wird Sjoeke von der Eintracht zu Chelsea nach London wechseln und sich damit einen weiteren Traum erfüllen.

Vor einem Jahr erhielt Helena Babic erstmals eine Berufung in die Nationalmannschaft von Bosnien und Herzegowina. Die Tochter des langjährigen HSV-Oberligaspielers und Jugendtrainers Svetislav Babic begann mit dem Fußball bei den HSV-Juniorinnen, bevor sie in die Regionalliga-Mannschaft des FSV Gütersloh wechselte.

Alle berufenen Spielerinnen haben auch Einsätze bei den Länderspielen erhalten, daher glauben alle HSVer, dass auch Maya Wisznewski schon bald für Deutschland das erste Länderspiel absolvieren wird. Maya wird sicher ihren Weg gehen und irgendwann zu einem Bundesligisten wechseln. Die Hammer SpVg wird sie aber sicher immer im Herzen tragen.

Wir wünschen Maya viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg! Sie bereitet sich gerade mit Ihren HSV-U15-Jungs auf die neue Saison vor. Das erste Spiel startet parallel zu Mayas DFB Lehrgang am 19. August in die Landesligasaison. Den verpassten Saisonstart wird Maya sicher verschmerzen können, wenn sie ihr erstes Länderspiel machen wird und ihr Jungs auch ohne sie drei Punkte holen werden.

Wir drücken die Daumen!

Hinweis des Vorstandes:

Diese Sonderausgabe ist keine offizielle Chronik der Hammer Spielvereinigung! Die chronologische Aufarbeitung des Gesamtvereins erfolgt in der Chronik zum 125jährigen Bestehen im Jahre 2028. In diesem Heft beschreiben wir eine allgemeine Entwicklung im Fußball sowie die Kurzfassung der Entwicklung im Gesamtverein. Darüber hinaus haben wir den Schwerpunkt auf Begegnungen der HSV mit den Vorgängervereinen der SG Bockum-Hövel gelegt. Der Dank des Hauptvorstandes gilt den langjährigen HSVern und ehemaligen Hauptvorstandsmitgliedern Heinz Hilse und Dr. Alexander Tillmann.

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt: Hauptvorstand der Hammer SpVg, Jürgen-Graef-Allee 13, 59065 Hamm
geschaeftsstelle@hammerspvg.de